

## Anmeldung per Fax: 0211 - 160 08 60

Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.  
Postfach 10 23 34, 40014 Düsseldorf

**Ich möchte an dem Forum „Musica et Memoria“ vom 02.-03.11.2005 teilnehmen und bestelle:**

- Karte/n für das Forum „Musica et Memoria“ vom 02.11. bis 03.11.2005 à 40,- Euro
- Karte/n für das gemeinsame Mittag- und Abendessen am 02.11.2005 à 40,- Euro
- Karte/n für das Konzert am 02.11.2005 à 15,- Euro
- Karte/n für das gemeinsame Mittagessen am 03.11.2005 à 14,- Euro

Name

Straße

PLZ, Ort

Datum/Unterschrift

**Zimmerreservierungen** können unter dem Stichwort „Musikforum“ bis zum 31.08.2005 zu Sonderkonditionen im Hotel Imperial vorgenommen werden.

Tel. 0211 - 491 36 0

EZ 59,- Euro, DZ 79,- Euro  
pro Nacht,  
inkl. Frühstücksbuffet

## Veranstalter

Kuratorium  
Deutsche Bestattungskultur e.V.  
gemeinsam mit der  
Robert Schumann Hochschule Düsseldorf

Volmerswerther Straße 79  
40221 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 160 08 10  
Fax: 0211 - 160 08 60  
E-Mail: info@bestatter.de

## Veranstaltungsort

FFFZ Tagungshaus in Düsseldorf  
Film Funk Fernseh Zentrum  
der Evangelischen Kirche im Rheinland

Kaiserswerther Straße 450  
40474 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 45 80 150

Maxkirche Düsseldorf  
Citadellstraße 2a  
40213 Düsseldorf



# Musica et memoria

## Trauermusik durch die Jahrhunderte

Forum | 2. und 3. November 2005 | Düsseldorf



Musik drückt aus,  
was nicht gesagt werden kann  
und worüber zu schweigen  
unmöglich ist.

Victor Hugo



## Musica et memoria

### Trauermusik durch die Jahrhunderte

Trauermusik spielt durch die Jahrhunderte in allen Kulturkreisen eine zentrale Rolle. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil der Sepulkralkultur, die alle kulturellen Phänomene, die Sterben, Tod und Trauer betreffen, umfasst.

Unsere Gesellschaft kennzeichnet eine zunehmende Tendenz des sang- und klanglosen Verschwindens anstelle eines würdevollen und klangvollen Abschieds. Das Forum „Musica et memoria – Trauermusik durch die Jahrhunderte“ widmet sich der Bedeutung der Trauermusik bei Trauerfeiern und bei der Trauerverarbeitung in trauerpsychologischer Sicht sowie dem Wandel der Gattungen und Formen in kulturhistorischer Perspektive.

Trauermusik wurde nicht nur aus Anlass von Todesfällen berühmter Persönlichkeiten wie Queen Mary oder Lady Diana komponiert und aufgeführt, sondern auch aus Anlass persönlicher Trauer. Sie hat die Auseinandersetzung mit dem Tod musikalisch in vielfältigster Form umgesetzt. So klingt sie mal sanft und mal klagend, mal unbeugsam und mal verklärt. Dabei geht es um die musikalische Würdigung der Persönlichkeit des Verstorbenen ebenso wie um die psychologische Bedeutung der Musik für die Trauernden. Trauermusik spielt eine zentrale Rolle für die Abschiednahme. Sie erlaubt, gemeinsam zu schweigen und gibt Gefühlen Raum.

Das gemeinsam vom Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V. und der Forschungsstelle für Sepulkralmusik der Robert Schumann Hochschule (RSH) Düsseldorf veranstaltete Forum richtet sich an Musikwissenschaftler ebenso wie an Kirchenmusiker, Theologen, Trauerpsychologen, Bestatter und Trauerredner sowie all diejenigen, die sich für die Macht der Töne interessieren und für die rituelle Gestaltung von Trauerfeiern verantwortlich sind.

Das Forum bietet ebenso berührende wie überraschende Hörerlebnisse, neue Begegnungen mit einer vielfältigen und reichen Musiktradition, Einsichten in die trauerpsychologische Bedeutung der Trauermusik und Anregungen für den gestalterischen Umgang mit ihr in der Praxis.

Dr. Kerstin Gernig

### Programm | Mittwoch, den 02.11.2005

- 9.15 Uhr Eröffnung
- 9.30-10.30 Uhr Musik im Totenreich –  
Eine Grenzüberschreitung?  
*Professor Dr. Dr. Volker Kalisch,  
Robert Schumann Hochschule Düsseldorf*
- 10.30-11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.00-11.30 Uhr Klänge stimmen die Seele –  
Bedeutung von Musik in Zeiten der Trauer  
*Professor Dr. Heiner Gembris,  
Universität Paderborn*
- 11.30-12.00 Uhr Musik bei Trauerfeiern und Traueranlässen  
*Diözesanmusikreferent  
Richard Mailänder,  
Hochschule für Musik Köln*
- 12.30-13.30 Uhr Mittagessen
- 13.30-14.00 Uhr Wenn berühmte Frauen sterben –  
Trauermusiken für Queen Mary und  
Lady Diana  
*Professor Dr. Manuela Schwartz  
Hochschule Magdeburg/Stendal (FH)*
- 14.00-14.30 Uhr Außereuropäische Trauermusik –  
Tod und Beerdigung bei den Bura in Nigeria  
*Prof. Dr. Raimund Vogels,  
Hochschule für Musik und Theater  
Hannover*
- 14.30-15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.00-17.30 Uhr Arbeitsgruppen  
a) Populäre Formen der Trauermusik  
*(Prof. Dr. Dr. Kalisch/  
Christoph Klant)*  
b) Trauermusik im Beratungsgespräch  
*(Richard Mailänder/Marcell Feldberg)*  
c) Trauermusik und Trauerpsychologie  
*(Prof. Dr. Schwartz/Prof. Dr. Gembris/  
Wilhelm Pomberg/Christiane Kamp)*
- 18.00-19.15 Uhr Abendessen  
Transfer zum Konzert

### Konzert | Johannes Brahms

- 20.00-21.30 Uhr „Ein Deutsches Requiem“  
Maxkirche Düsseldorf, Solisten,  
Chor und Orchester  
*Dir.: Prof. Werner Lechte*

### Programm | Donnerstag, den 03.11.2005

- 9.30-10.30 Uhr Roundtable: Bericht der Arbeitsgruppen,  
Anregungen, Ausblick
- 10.30-11.00 Uhr Wo Musik zu Stein wird  
*Dr. Kerstin Gernig,  
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur*
- 11.00-11.30 Uhr Kaffeepause
- 11.30-12.00 Uhr Todesbegegnung in der Musik  
des Mittelalters  
*Prof. Dr. Joseph Willmann,  
Musikhochschule Freiburg i.Br.*
- 12.15-13.00 Uhr Heinrich Schütz „Musikalische Exequien“  
Solisten der Gesangsklassen der RSH  
*Dir.: Prof. Raimund Wippermann*
- 13.00-14.30 Uhr Mittagessen

